

PLATZ GEGEN MACHT!

um und blume
ensch und tier
muß jetzt weg!
die zeit und
abhausung
muß jetzt weg!
ETOU muß her
nd FOTOS - sehr!
umit der wirtschaftsstandort blüht
s allezeitigen lebenszweck
r konsum - dreck!
sthma - kind und CO2
veralltes reh
ut und weh
nd den HERRSCHERV einerlei
GAL
ber tot als auch so sein
n will leben, nicht ergeben
meinsam erheben, widerstreber
d bald wird jedes herz aus
ERBRÜCHENS SEIN
KURZ UND KLEIN!
len kann brennen
duchnelle werden kennen
2. Str. 11111111111111111111
war das schön!
d wenn wir sie vertrieben haben
n das leben wieder blühen
s den ruinen
straßen und maschinen
chsen bäume und blumen
s müll und lehm, ihr werdet sein
hüttendorf
s wird entstehen
d man und pflanze und auch tier
n leben hier mit dir und mir!

20. Juni KONZERT

im **Anti-A33-Hüttendorf** (in Disson, direkt am Ende der Baustelle)

Kölner StraßenmusikantInnen u.a. Klaus der Geiger

danach Musiksession
bis zum Umfallen!
Laßt uns die Lärm-
schutzwälle testen!
Bringt Instrumente,
Jongliersachen und
was Euch noch so
einfällt mit!

ab 15⁰⁰ Uhr



Als am 23. Januar über 150 Cops das Hüttendorf räumten und noch Wochen später in Disson und im benachbarten Borgholzhausen Neubesetzungsversuche mit teilweise martialischen Polizeieinsätzen räumte, war eins klar: Zu lange war dem Staat das Hüttendorf ein Dorn im Auge und koste es was es wolle, dieses Widerstandsnest sollte ausgeräumt werden. Inzwischen sind drei Monate vergangen. Und es gibt zwei Hüttendorfer, eins in Borgholzhausen und eins direkt in Disson am Ende der Autobahnbaustelle. Bat der Staat nun vor den Chaoten in die Knie gegangen, wie die Bildzeitung vor kurzem titelte. Mitnichten: Eine Räumungsgefahr ist derzeit akut gegeben, sowohl in Disson als auch in Borgholzhausen. Aber wie sieht es nun in den Projekten konkret aus:

Nachdem wir kurz vor Ostern den Platz in Borgholzhausen erneut besetzten, kamen 2 Tage später ca. 20 Cops und versuchten, uns das 5. Mal von dort zu räumen. Nachdem sie einen Bauwagen abschleppten, 2 darunter angeketete Personen wegschleiften und alles zerstörten, was sie in die Finger bekamen, scheiterten sie jedoch an einem 10 m hohen besetzten Turm. Geschleicht und frustriert zogen sie ab. Über Ostern wurde der Turm ausgebaut und ein zweiter noch größerer wurde errichtet. Polizei und Straßenneubaumt beriefen eine Krisensitzung ein und vermutlich aufgrund unserer Ankündigung beriefen eine Platz immer und immer wieder besetzen wollen, verzichteten sie vorerst auf eine weitere Räumung. Imzwischen bauen wir dort kräftig weiter. Aber sicher ist der Platz dort keineswegs. Seit gut einer Woch fahren die Cops verstärkt (Ab- und auch Vertreter des Straßenneubaamts lungern dort herum. Die Cops drohen jetzt mit der Taktik der Kleinen Nadelstiche, indem sie Ver- gegen das Baurecht (Hütten bauen) und Abfallbeseitigung (Ab- stel len von Bauwagen) ahnden wollen. Aber durch diese Drohungen wir uns nicht einschüchtern lassen. Wir vermuten, daß, soll- haben, ein neuer Räumungsversuch keinen Erfolg auf sich warten lassen wird. Vielleicht versuchen sie auch Borgholzhausen und Disson gleichzeitig zu räumen. Auf jeden Fall: Kommt vorbei, unterstützt uns jetzt! Kommt zum Aktionsjahrzeit vom 6.5.96-5.5.2006!

In der heißen zweiwöchigen Phase der Auseinandersetzungen nach der Räumung vom 23.1 wurde uns schnell klar, daß wir lange brauchen würden, bis wir den Platz in Borgholzhausen durchgesetzt hätten. Aus dieser Situation heraus errichteten wir ein provisorisches Camp am Ende der Autobahnbaustelle auf dem Grundstück eines Klägers gegen die A 33 in der Hoffnung, dort nicht so schnell geräumt zu werden. Zwar gab es eine weitere Räumung, doch deren absurde juristische Begründung hielt vor Gericht nicht stand, so daß die sofortige Wiederbesetzung dort inzwischen ein weiteres Hüttendorf entstehen ließ. Geräumt wird wahrscheinlich schon ab Mitte Mai, da am 6. Mai das Oberverwaltungsgericht Lüneburg über den A 33 Bau in diesem Abschnitt endgültig entscheiden wird und danach den Kläger die Besitzrechte entzogen werden können. Wir werden diesen Platz jedoch nicht aus lauter Dankbarkeit, weil wir ein paar Wochen lang nicht geräumt wurden, freiwillig verlassen.



origens:
sind immer pleik! Spendenkonto:
K. Halle / W.
fonr.: 6514384
nkleitzahl: 48051580
kommen auch gerne bei Euch vorbei und erzählen
s über uns, die Hüttendorfer und den Widerstand
en die A33.
reichen könnt Ihr uns:
A33-Hüttendorf, Donneresch, 49201 Disson
A33-Hüttendorf, Heideweg, 33829 Borgholz-
hausen
Fax.: 05424/40124
da: beide 11.11.17

